

Nun ist die Urlaubszeit 2020 schon fast zu Ende und wir Planen eine neue DIGI-Aktion als Bon Bon zur Weihnachtszeit.

Es war vor 2 Jahren, als wir vom sappam eine einfache, aber sehr effiziente Amateurfilm-Digitalisiermaschine, als neues Arbeitsmittel hinzu bekamen. Nach Überprüfung des Machbaren und seiner Ergebnisse entschlossen wir uns, eine Schmalfilm-DIGI-Aktion zu starten, die unverhofft Anklang fand.

Doch zeigte sich damals, dass die Anmeldeformalitäten das größte Hindernis waren, zumal die haftungsbedingten Vorgaben viele Interessenten abschreckten. Erst mit der Anfang des Jahres 2020 eingeführten Spendenlösung einen Amateurschmalfilm kostenlos zu digitalisieren, wenn im Gegenzug eine Sachspende aus dem nicht mehr genutzten Fundus des Filmbesitzers dem sappam zugutekommt, sahen sich mehrere Teilnehmer von der Aktion angesprochen und nahmen an ihr Teil.

Aufgrund der im Frühjahr ausgebrochenen Corona-Pandemie konnten wir auch diese Aktion, die vom 1. Januar bis zum 30. April nur laufen sollte, um weitere 2 Monate mit Erfolg verlängern.

Dass das sappam die Werbetrommel rühren muss, wird jedem verständlich sein, denn die einsame Präsenz im Internet reicht oft nicht aus, um die Bekanntheit des Auftritts in Zeiten der sozialen Netzwerke zu fördern. Mehr noch, der Amateurfilm war zwar einmal im Boom der 1970er-Jahre ein beliebtes Freizeitthema oder sogar ein Hobby, doch heute denkt man anders.

Daher ist es nicht verwunderliche, wenn in Schränken oder Möbeltruhen von Opa und Oma noch Filmrollen auftauchen und keiner weiß, was man damit anfangen soll.

Sucht man nun weiter im Haushalt unserer Vorfahren, findet sich auch so mancher Foto- und Kinoapparat, mit dem man kaum zurechtkommt. Hier wird es nun zur Aufgabe, eine Lösung zu finden, wie man das Geheimnis des Inhalts solcher Filmstreifen löst.

Ein Weg wäre: Den evtl. noch vorhandenen Projektor zu aktivieren oder die Filme digitalisieren zu lassen, denn hat man schon ein modernes TV-Gerät, liegt es nah hier mit einem USB-Stick einen alten Amateurfilm, der bereits digitalisiert wurde, nochmals zu betrachten.

Und genau an dieser Stelle will sich das sappam als Museum einbringen, was im gegenseitigen Interesse der Parteien wäre. Im Interesse des Filmbesitzers und des Museums. Was schlägt das sappam vor und soll das ablaufen ?

Das Museum erhält eine Spende aus dem vorhandenen Apparatebestand des Aktion-Teilnehmers, z.B. in Form einer Filmkamera, für die es kaum mehr einen Nutzen gibt, und im Gegenzug erhält der Spender als Dank eine kostenlose Digitalisierung im heute weitverbreiteten Video-Format mp4, des mitgelieferten Amateurfilms.

Um so eine Aktion zu starten, werden wir voraussichtlich ab 1. Oktober bis einschließlich 30. November, das Angebot starten. Es wird auf 10 Teilnehmer beschränkt werden, damit noch jedem Spender, der einen Super 8 oder Normal 8 Film bei uns digitalisieren möchte, rechtzeitig zur Weihnachtszeit diesen zur Verfügung hat.

Ein von uns digitalisierter Amateurfilm wird im Bild für Bild Abtastverfahren erfasst und als mp4-Datei auf einem neben dem Film mitzuliefernden USB2-Stick übertragen. Das Bild für Bild-Abtastverfahren erlaubt nur Stummfilme zu digitalisieren. Tonfilme müssen mit einem Video-Schnittprogramm nachgearbeitet werden, daher kann von uns eine zusätzliche mp3-Datei der Tonspur (nur Mono-Ton) generiert und mitgeliefert werden.

Die Bildqualität der Filme, die Bild für Bild abgetastet werden und als mp4-Datei nach circa 4 Stunde Bearbeitung vorliegen, ist weit besser als die bislang angebotenen Digitalisierungsverfahren mit Camcorder und Spezialobjektiv am Filmprojektor. Was allerdings nicht erreicht wird, ist die substanzielle Verbesserung gegenüber dem Original. Soll heißen: unscharfe Bilder auf dem Film bleiben auch digitalisiert unscharf.

Doch sollte diese Aussage nicht davon abhalten, den Versuch zu starten, denn Überraschungen und Freude bleiben nicht aus, betrachtet man Familienfilme vergangener Zeit auf einem modernen TV-Gerät. Da die meisten Filme, die in den 1970er-Jahren gedreht wurden, Stummfilme sind, ist die Verwunderung oft groß, wenn am TV-Gerät kein Ton zu hören ist.

Mit einem häuslichen PC oder Notebook mit dem Windows-Betriebssystem (ab Win 7) ist es möglich, diese mp4-Datei nachträglich mit einem Ton (mp3-Format) zu versehen. Denn dieses Betriebssystem von MS kennt auch das Video-Schnittprogramm Movie-Maker, welches eine Zusammenführung von Ton und Bild nachträglich zu einer Datei ermöglicht.

Wer also dem sappam eine Sachspende aus dem Fundus der Amateurfilmfotografie überlassen möchte, kann auch einen der ihm vorliegenden privaten Filme mit einer Länge von maximal 120 m einsenden. Ein Film, der dann von uns kostenlos digitalisiert und im Anschluss portofrei zurückgesandt wird.

Jede Spende, die uns so erreicht, wird auf unserer Web-Seite gelistet und vom sappam als Objekt im realen Museum geführt. Voraussichtlich werden wir bis zum Jahresende mit mehr als 1800 Objekte präsent sein können. Alle Objekte werden in unserem Magazin sorgfältig behandelt und bewahrt. Das ist unsere selbst auferlegte Verpflichtung.

Wir würden uns freuen, wenn diese DIGI-Aktion auch wieder erfolgreich verläuft.